

INTERNATIONALER WORKSHOP
IM RAHMEN DES
KULTURWISSENSCHAFTLICHEN KOLLEGS/
EXZELLENZCLUSTERS
"KULTURELLE GRUNDLAGEN VON INTEGRATION"
DER UNIVERSITÄT KONSTANZ

Kontakt:

bianka.pietrow-ennker@uni-konstanz.de



Osteuropa



AUSSENBEZIEHUNGEN IN KULTUR- WISSENSCHAFTLICHER PERSPEKTIVE

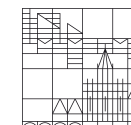
ZUM ZUSAMMENHANG VON NATIONSBILDUNGSPROZESSEN,
GESCHICHTSKONSTRUKTIONEN UND INTER-/ TRANSNATIONALEN
STRATEGIEN IN OSTEUPÄISCHEN STAATEN

INTERNATIONALER WORKSHOP
5. UND 6. APRIL 2011
BISCHOFSVILLA, KONSTANZ

beziehungen



Universität
Konstanz



PROGRAMM

DIENSTAG, 5. APRIL 2011

09:30	Prof. Dr. Bianka Pietrow-Ennker Fellow am Kulturwissenschaftlichen Kolleg, Professorin für osteuropäische Geschichte, Universität Konstanz Eröffnung des Workshops
SEKTION I: KOLLEKTIVE IDENTITÄT IN GEOPOLITISCHEN DISKURSEN UND TRANSNATIONALER SYMBOLIK	
	Moderation: Dr. Robert Brier Wiss. Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut, Warschau
09:45	Prof. Dr. Peter Haslinger Direktor des Herder-Institutes Marburg, Professor an der Universität Gießen Erbfeinde und Wahlverwandtschaften: Geopolitische Diskurse und Nachbarschaftsmodelle in Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert
10:15	Dr. Olga Pavlenko Stell. Direktorin am Institut für Archiv- und Geschichtswissenschaft der Russischen Staatlichen Geisteswissenschaftlichen Universität Moskau Die Konstruktion kollektiver Identität in multi-ethnischen Staaten an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Eine vergleichende Analyse am Beispiel Österreich-Ungarns und des Russischen Reiches
10:45 - 11:15	Diskussion
11:15 - 11:30	Pause
11:30	Jun.-Prof. Dr. Dr. Tanja Zimmermann Jun.-Prof. für Slavische Literaturwissenschaft, Universität Konstanz Ausstellungspolitik und nation building. Ivan Meštrovićs Werkschau 1915 in London
12:00	Kacper Szulecki Doktorand und Mitglied des Exzellenzclusters, Warschau und Konstanz Heretic Geopolitics in the Late Cold War Era. Jaroslav Šabata, The Prague Appeal and the „Future Tense“ Circle Against the Yalta Division of Europe
12:30 - 13:00	Diskussion
13:00 - 15:30	Gemeinsames Mittagessen

SEKTION II: GESCHICHTSBILDER IN AUSSENPOLITISCHEN KONZEPTBILDUNGEN: DISKURSIWE GESTALTUNGEN, POLITISCHE WIRKUNGEN

	Moderation: Prof. Dr. Jürgen Osterhammel Fellow am Kulturwissenschaftlichen Kolleg und Professor für Neuere Geschichte, Universität Konstanz	10:30 - 11:00	Diskussion
		11:00 - 11:15	Pause
15:30	Prof. Dr. Bianka Pietrow-Ennker Fellow am Kulturwissenschaftlichen Kolleg, Professorin für osteuropäische Geschichte, Universität Konstanz Die Konstruktion eines neuen Polen. Zum transnationalen polnischen Diskurs und seinen Auswirkungen auf die Außenpolitik der frühen II. Republik	11:15	Dr. Robert Brier Wiss. Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut, Warschau Das Grab Jerzy Popiełuszko als umkämpfter Erinnerungsort des späten Kalten Krieges
16:00	Dr. habil. Carmen Scheide Universität Basel/Konstanz Estland und Russland: Postsowjetische Beziehungsgeschichten	11:45	Prof. Dr. Martin Aust Professor für Geschichte Osteuropas/Ostmitteleuropas, LMU München Die polnisch-russische Konkurrenz um die Ukraine: Politik und Kino im späten 20./frühen 21. Jahrhundert
16:30 - 17:00	Diskussion	12:15 - 12:45	Diskussion
17:00 - 17:15	Pause	12:45 - 15:00	Gemeinsames Mittagessen
17:15	Prof. Dr. Alvydas Nikžentaitis Institut für die Geschichte Litauens, Universität Vilnius Zwischen Erinnerungs- und Gedächtniskultur: Die Bedeutung von Vergangenheitsvorstellungen der Zwischenkriegsperiode für die heutige Außenpolitik in Ostmitteleuropa		SEKTION IV: TRANSNATIONALE PERZEPTIONEN IM KONTEXT VON AUSSENPOLITISCHEN KONZEPTBILDUNGEN
			Moderation: Jun.-Prof. Dr. Dr. Tanja Zimmermann Jun.-Prof. für Slavische Literaturwissenschaft, Universität Konstanz
17:45 - 18:15	Diskussion	15:00	Prof. Dr. Ulrich Schmid Professor für Slavische Kulturwissenschaft, Universität St. Gallen Hitler und Mussolini in der außenpolitischen Perspektive des polnischen Sanacja-Regimes
18:30	Transfer zur Insel Mainau Spaziergang und gemeinsames Abendessen	15:30	Prof. Dr. Dieter Bingen Direktor des Deutschen Polen-Institutes, Darmstadt Mit Deutschland nach Europa? Kontinuitätslinien und Brüche in der polnischen Deutschlandpolitik von den 1960er bis in die 1990er Jahre
MITTWOCH, 6. APRIL 2011			
	SEKTION III: UMKÄMPFTE ERINNERUNGSRORTE IN TRANS- UND INTERNATIONALER PERSPEKTIVE		
	Moderation: Dr. Isabelle de Keghel Mitglied des Exzellenzclusters, Universität Konstanz	16:00 - 16:15	Pause
09:30	Prof. Dr. Aleida Assmann Forschungsgruppe „Geschichte und Gedächtnis“, Professorin für Anglistik, Universität Konstanz Zur Transformation von nationalen in transnationale Erinnerungen	16.15 Uhr	Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz Professor für Zeitgeschichte und Direktor des Willy Brandt-Zentrums, Universität Wrocław Die Instrumentalisierung des Nachbarn in der Innenpolitik, große Debatten, Symbole
10:00	Agata Sadowska Doktorandin in der Fachrichtung Osteuropäische Geschichte, Universität Konstanz Den Warschauer Aufstand erinnern. Polnische Erinnerungsdiskurse in Heimat und Exil am Beispiel des Warschauer Aufstandes (1945-1989)	16:45 - 17:15	Diskussion
		17:15 - 17:30	Pause
		17:30 - 18:15	Abschlussdiskussion
		18.30	Ausklang: geführter Abendspaziergang durch Konstanz